

Es verwies auf die Tatsache, daß in früheren Jahren den Gemeinden mindestens 15 Prozent der Gesamteinnahmen für die verschiedenen Bauvorhaben zur Verfügung standen, heute aber über 90 Prozent schon als Pflichtausgaben gebunden sind. In Maria Lankowitz sind dazu noch die Einnahmen durch den Ausfall des Bergbaubetriebes Piberstein um einen verhältnismäßig großen Prozentsatz gesunken, so daß der zur Verfügung stehende Betrag eine minimale Höhe hat.

Es ist jedermann in Maria Lankowitz bekannt, daß der Markt eine große Anzahl von Kulturvereinen und Einrichtungen hat, die einer finanziellen Förderung seitens der Gemeinde bedürfen. Leider ist es nicht möglich, diese berechtigten Ansprüche zu erfüllen. Im Haushaltsplan selbst konnte nur ein kleiner Betrag für Subventionen berücksichtigt werden, obwohl die Gemeindevertreter sich bewußt sind, daß damit keineswegs die Hoffnungen der Vereine und Einrichtungen erfüllt werden können. Wenn es die finanzielle Lage erlaubt, wird in den kommenden Jahren manches nachgeholt werden müssen, sagte Bürgermeister Jäger.

Zwei Subventionen müssen aber in diesem Jahr noch zum Tragen kommen. Es sind dies eine Beihilfe für die Reparatur der Orgel der Wallfahrtskirche Maria Lankowitz und die Errichtung eines Denkmals für den in Maria Lankowitz heimatisierten Tondichter Gauby, das anlässlich des 20jährigen Bestandes der Gauby-Singrunde, von dieser in Maria Lankowitz errichtet wird.

Der Voranschlag selbst für das Rechnungsjahr 1968 sieht im ordentlichen Haushalt Einnahmen in der Gesamthöhe von S 3 189 500,— und den gleichen Ausgaben vor. Für die allgemeine Verwaltung sind S 814 500,—, für die öffentliche Ordnung und Sicherheit S 1 700,—, für das Schulwesen S 568 700,—, für das Kulturwesen S 24 000,— und für das Fürsorgewesen und die Jugendhilfe S 279 000,— vorgesehen. Das Gesundheitswesen und die körperliche Ertüchtigung sind mit S 34 900,— veranschlagt, für das Bau-, Wohnungs- und

Abfallwirtschaftswesen referierte zum Tagesordnungspunkt sechs und führte aus, daß gerade die Kinder das höchste Gut eines Staates sind. Es ist daher für die Gemeindevertreter eine wichtige Aufgabe, dafür Sorge zu tragen, daß der Schulweg der jungen Menschen nicht mit vielen Gefahren verbunden ist, wie sie die Hannack-Puchbacherstraße mit sich bringt. Der Referent stellte den Antrag, daß der Gemeinderat den Bürgermeister damit beauftrage, sich mit dem Forstamt um Zurückversetzung eines Zaunes in Verbindung zu setzen, um dadurch die Verbreiterung eines Stückes dieser Straße zu erreichen. Ferner soll bei der Bezirkshauptmannschaft um die Anbringung einer Vorrangtafel angesucht werden. Auch dieser Antrag hatte einstimmige Annahme zur Folge.

Gemeinderat Hans Klampfl sprach sich im Sinne des Gemeinderates Ramschak aus.

Bürgermeister Hans Jäger gab die Zusicherung, sich für dieses Problem intensivst einzusetzen.

Zur Debatte stand auch die Wasserversorgung von Maria Lankowitz und wird in dem Zusammenhang in nächster Zeit eine Begehung in das Wassergebiet der Marktgemeinde Maria Lankowitz durchgeführt, wobei vor allem festgestellt werden soll, ob es ein aussichtsreiches Unterfangen ist, drei weitere Quellen für den Wasserbedarf von Maria Lankowitz einzufangen, oder ob weiterhin das fehlende Wasser von den Stadtwerken Köflach bezogen werden soll. Dazu sprachen Bürgermeister Hans Jäger, Vizebürgermeister Karl Petanjek und die Gemeinderäte Hans Ramschak und Hans Klampfl.

Nachdem die Aufnahme einer Bediensteten in nicht öffentlicher Sitzung behandelt worden war, dankte Bürgermeister Hans Jäger zum Schluß den Gemeinderäten für die aktive und vorzügliche Arbeit im Jahre 1967 und stellte die Bitte, auch im Jahre 1968 ihn bei allen Belangen weiterhin so intensivst zu unterstützen, um den Markt Maria Lankowitz wieder auf seinen Standard zu bringen, den er vor der Schlammkatastrophe hatte.

HIS.

Tätigkeitsnachweis der Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg für das Jahr 1967

Afling: 15 Übungen mit 160 Mann, 2 Brände, 1 Hochwassereinsatz, 4 Bergungen, 24 Ausrückungen verschiedener Art.

Bärnbach: 48 Übungen mit 665 Mann, 18 Brände, 1 Hochwassereinsatz, 1 Bergung, 184 Ausrückungen verschiedener Art.

Edelschrott: 15 Übungen mit 172 Mann, 4 Brände, 2 Bergungen, 26 Ausrückungen verschiedener Art.

Gaisfeld: 11 Übungen mit 96 Mann, 5 Brände, 1 Bergung, 47 Ausrückungen verschiedener Art.

Geistthal: 28 Übungen mit 239 Mann, 1 Bergung, 23 Ausrückungen verschiedener Art.

Graden: 16 Übungen mit 144 Mann, 3 Brände, 6 Hochwassereinsätze, 3 Bergungen, 25 Ausrückungen verschiedener Art.

Hallersdorf: 14 Übungen mit 132 Mann, 3 Brände, 25 Ausrückungen verschiedener Art.

Hirschegg: 6 Übungen mit 54 Mann, 1 Hochwassereinsatz, 19 Ausrückungen verschiedener Art.

Kainach: 19 Übungen mit 204 Mann, 2 Brände, 27 Ausrückungen verschiedener Art.

Kemetberg: 10 Übungen mit 100 Mann, 3 Brände, ein Krankentransport, 1 Bergung, 20 Ausrückungen verschiedener Art.

Köflach: 25 Übungen mit 522 Mann, 21 Brände, 6 Bergungen, 130 Ausrückungen verschiedener Art.

Köppling: 10 Übungen mit 116 Mann, 4 Brände, 29 Ausrückungen verschiedener Art.

Krems: 27 Übungen mit 411 Mann, 8 Brände, 92 Ausrückungen verschiedener Art.

Krottendorf: 8 Übungen mit 116 Mann, 5 Brände, 277 Ausrückungen verschiedener Art.

Ligist: 13 Übungen mit 115 Mann, 3 Brände, 1 Bergung, 27 Ausrückungen verschiedener Art.

Maria Lankowitz: 24 Übungen mit 397 Mann, 8 Brände, 63 Ausrückungen verschiedener Art.

Modriach: 9 Übungen mit 90 Mann, 1 Brand, 1 Ausrückung verschiedener Art.

Mooskirchen: 15 Übungen mit 172 Mann, 7 Brände, 1 Bergung, 47 Ausrückungen verschiedener Art.

Pack: 8 Übungen mit 72 Mann, 2 Brände, 11 Ausrückungen verschiedener Art.

Piber: 40 Übungen mit 645 Mann, 13 Brände, 8 Bergungen, 63 Ausrückungen verschiedener Art.

Rosental a. d. K.: 22 Übungen mit 441 Mann, 9 Brände, 28 Ausrückungen verschiedener Art.

Salla: 9 Übungen mit 77 Mann, 2 Brände, 2 Bergungen, 8 Ausrückungen verschiedener Art.

Söding: 7 Übungen mit 95 Mann, 4 Brände, 3 Krankentransporte, 1 Bergung, 107 Ausrückungen verschiedener Art.

Södingberg: 22 Übungen mit 233 Mann, 1 Brand, 16 Ausrückungen verschiedener Art.

St. Martin a. W.: 16 Übungen mit 164 Mann, 1 Brand, 1 Bergung, 19 Ausrückungen verschiedener Art.

Stallhofen: 15 Übungen mit 205 Mann, 1 Brand, 125 Ausrückungen verschiedener Art.

Steinberg b. L.: 20 Übungen mit 191 Mann, 6 Brände, 1 Krankentransport, 27 Ausrückungen verschiedener Art.

Voitsberg: 41 Übungen mit 1053 Mann, 25 Brände, 12 Hochwassereinsätze, 52 Bergungen, 655 Ausrückungen verschiedener Art.

Glasfabrik Köflach: 26 Übungen mit 287 Mann, 13 Ausrückungen verschiedener Art.

Glasfabrik Oberdorf: 32 Übungen mit 430 Mann, 7 Brände, 2 Hochwassereinsätze, 8 Krankentransporte, 111 Ausrückungen verschiedener Art.

Glasfabrik Voitsberg: 30 Übungen mit 845 Mann, 6 Brände, 1 Hochwassereinsatz, 78 Ausrückungen verschiedener Art.

Karlschacht: 14 Übungen mit 140 Mann, 4 Brände, 25 Ausrückungen verschiedener Art.

Oberdorf-Schacht: 53 Übungen mit 522 Mann.

Piberstein: 37 Übungen mit 333 Mann, 2 Hochwassereinsätze, 13 Ausrückungen verschiedener Art.

Zangtal: 44 Übungen mit 462 Mann, 2 Brände, 1 Hochwassereinsatz, 4 Krankentransporte, 3 Bergungen, 23 Ausrückungen verschiedener Art.

Zentralanlagen: 53 Übungen mit 732 Mann, 17 Brände, 3 Ausrückungen verschiedener Art.